

Wiss. Mitarbeit (m/w/d) im Forschungsprojekt zu Genossenschaften als neuen Arbeitsmarktor- ganisationen (75% TVL E13)

Der Lehrstuhl für Soziologie/ Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt der Fakultät für Sozialwissenschaft sucht zum 01.10.2024/schnellstmöglichen Zeitpunkt eine*n wiss. Mitarbeiter*in (m/w/d) in einem Forschungsprojekt zu Genossenschaften als neuen Arbeitsmarktorganisationen für die Dauer von 3 Jahren mit 29,8725 Wochenstunden (TVL E13).

Der Lehrstuhl Soziologie/ Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt beschäftigt sich mit dem Wandel von Arbeitsmarkt, Arbeitsbeziehungen, Rechts- und Wohlfahrtsstaat und ist dabei in interdisziplinäre und internationale Kooperationen eingebunden (s. auch <https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sozaww>). Die Anstellung erfolgt im Rahmen des Projekts „Genossenschaften als neue Arbeitsmarktorganisationen von externen Erwerbstätigen – Revitalisierung der Wirtschaftsdemokratie?“, das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Das innovative Grundlagenforschungsprojekt beschäftigt sich mit Genossenschaften als Arbeitsmarktorganisationen aus Perspektive der Arbeitsmarkt-, Organisations- und Industrial Relations-Forschung. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Soziologie an der Universität Hohenheim durchgeführt.

Konkrete Aufgaben sind die Mitarbeit an der Durchführung des Forschungsprojekts, insbesondere:

- an der Planung, Durchführung und Auswertung von qualitativen Interviews und Dokumentenanalysen, und weiterer Erhebungen,
- an der Ergebnisaufbereitung in Form wissenschaftlicher Vorträge, Publikationen und Projektberichte sowie im Rahmen von Transferaktivitäten,
- am Projektmanagement.

Ihr Profil:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Soziologie oder einem angrenzenden sozialwissenschaftlichen Fach,
- Interesse an Genossenschaften, neuen Arbeitsformen und arbeits-, organisationssoziologischen sowie arbeitsmarktbezogenen Fragestellungen,
- Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Themenfelder:
 - Organisation und Arbeitsmarkt
 - Industrielle Beziehungen und Wirtschaftsdemokratie
- Kenntnisse qualitativer Methoden, Kenntnisse in MS Office und ggf. der Software für die Auswertung qualitativer Daten (bspw. MAXQDA),

- Erfahrungen in der Durchführung qualitativ-empirischer Forschungsprojekte,
- Die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte anschaulich in deutscher und englischer Sprache zu kommunizieren,
- zuverlässiges, gewissenhaftes und strukturiertes Arbeiten, Eigeninitiative, Engagement und Teamorientierung, wissenschaftliche Neugierde, Lernbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit.

Wir bieten:

- anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung
- teamorientierte Zusammenarbeit in einem engagierten, internationalen und wertschätzenden Team
- einen Arbeitsplatz mitten in der lebendigen Metropolregion Ruhrgebiet mit ihren vielfältigen kulturellen Angeboten

Wir freuen uns auf **Ihre Bewerbung** unter Angabe der ANR 3496 mit dem Betreff „Bewerbung WMA (Genossenschaften)“ bis zum 28.07.2024 per E-Mail an folgende Adresse: sozaww-lehre@ruhr-uni-bochum.de

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Publikationsliste) in einer einzelnen PDF-Datei, wobei die Dateigröße sollte 10MB nicht überschreiten sollte.

Für Rückfragen können Sie sich auch an Prof. Dr. Birgit Apitzsch wenden (birgit.apitzsch@rub.de), Telefon: +49234 32 28981.

Weitergehende Informationen:

Fahrtkosten, Übernachtungskosten und Verdienstaufschlag bzw. sonstige Bewerbungskosten für Vorstellungsgespräche können leider nicht erstattet werden.

Erfolgt die Finanzierung bei der Einstellung ausschließlich von externen Drittmittelgebern, besteht für die Beschäftigten keine Verpflichtung zur Übernahme von Lehrverpflichtung.

In Auswahlgesprächen besteht auf Wunsch der sich bewerbenden Person (m/w/d) die Möglichkeit der Beteiligung des Personalrats. <https://www.wpr.ruhr-uni-bochum.de/>

Informationen zum TVL finden Sie unter: <https://oeffentlicher-dienst.info/>

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als reformorientierte Campusuniversität vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das dynamische Miteinander von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die RUB steht für Diversität und Chancengleichheit. Daher fördern wir die Zusammenarbeit heterogener Teams und den beruflichen Weg von Menschen, die in den jeweiligen Arbeitsbereichen unterrepräsentiert sind. Die RUB wünscht ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. In Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns ebenfalls sehr willkommen.